

**73. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 159 in Friedrichsfehn**  
**hier: Informationsveranstaltung am 26. März 2008**

Am 26. März 2008 wurde zu den o. a. Planungen im Landhaus in Friedrichsfehn eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Vortragende waren die Dipl.-Ing. Janssen, Abel und Ramsauer vom Ing.-büro NWP sowie BM Lausch, BAL Jacobs und GAR Kahlen. Die teilnehmenden Besucher ergeben sich aus der anliegenden Teilnehmerliste, worin sich offensichtlich nicht alle Anwesenden eingetragen haben. Es waren ca. 100 Besucher anwesend.

Eingangs wurde von der Verwaltung erläutert, dass die heutige Veranstaltung dazu diene, die Öffentlichkeit über die Veränderungen an den Bauleitplänen zu informieren. Die eigentliche öffentliche Auslegung der Pläne erfolge in der Zeit vom 31. März bis zum 30. April 2008 im Rathaus. Anregungen zur Planung könnten dann in schriftlicher Form eingereicht bzw. zu Protokoll gegeben werden. Für die heutige Veranstaltung würde lediglich eine Zusammenfassung der Wortmeldungen angefertigt werden.

Sodann erläuterte Dipl.-Ing. Janssen die jetzt zur öffentlichen Auslegung anstehenden Planungen und ging hierbei auch auf den geplanten Rundwanderweg ein.

In der anschließenden Aussprache wurden die vorliegenden Planungen nachhaltig kritisiert. Zur Begründung wurden vielfältige Argumente vorgetragen, so das fehlende öffentliche Interesse an der Planung, der Widerstand der Bürger gegen die Planung an sich, der Eingriff in Natur und Landschaft, der Landschaftsverbrauch, der Widerspruch zu den Zielen des Klimaschutzes, die Frage der Standsicherheit u. a. Angeregt wurde, die Planungen nochmals zu überdenken, wobei unterschiedliche Zielsetzungen formuliert wurden: Verzicht auf die gesamte Planung und dem Naturschutz absoluten Vorrang geben, teilweiser Verzicht auf die Baulandausweisung auf der Nordseite des Geländes und hier den See für die Öffentlichkeit zugänglich machen, Baulandausweisung nur unter der Voraussetzung, dass am Ufer ein Weg für die Öffentlichkeit vorgehalten wird. Angeregt wurde weiterhin, den durch die Planung erzielten Mehrwert des Investors von der Gemeinde abzuschöpfen.

Während der Veranstaltung wurde der Verwaltung noch eine Eingabe mit rund 570 Unterschriften überreicht, die diesem Vermerk als Anlage beigefügt ist.

Geschlossen:

  
Kahlen